

Europaschutzgebiet Davenna

Schutzgüter und Erhaltungsziele



Gebietsnummer	AT3425000
Gebietstyp	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG
Gebietsnennung	2015
Gebietsgröße	112,46 ha
Gemeindegebiete	Bartholomäberg, St. Anton im Montafon
Gebietsverantwortliche Dienststelle	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
Zuständige Behörde	Bezirkshauptmannschaft Bludenz

Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter ¹

EU-Code ²	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG)
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (Mugo-Rhododendretum hirsuti)
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
8120	Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>)
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

¹ Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

^{2*} =prioritärer Lebensraum oder prioritäre Art: Besondere Verantwortung der Europäischen Union für die Erhaltung dieser Schutzgüter.

Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Die aus Hauptdolomit und Gesteinen der Raibler Schichten bestehenden Schutthalden am Hangfuß der Davenna zählen zu den flächenmäßig größten ihrer Art in Vorarlberg. Die süd- bis westexponierte Lage und der Föhneinfluss begründen die wärmegetönte Ausprägung dieses vielseitigen Lebensraumkomplexes sowie das Vorkommen zahlreicher wärmeliebender Tier- und Pflanzenarten. Eine weitere Besonderheit stellen die anstehenden Gipsvorkommen im Gebiet dar, die bis Ende der 1970er Jahre im Tagbau industriell abgebaut wurden. Seit dem Erliegen des Bergbaus ist das Gebiet wieder sich selbst überlassen, wovon unterschiedliche Sukzessionsstadien der Vegetation im Bereich des ehemaligen Gipsbergwerks zeugen.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung des montanen bis alpinen Lebensraumkomplexes, insbesondere der kalkhaltigen Schuttfuren der kollinen bis montanen Stufe sowie charakteristischer Kontaktlebensräume wie Kalkrasen, Kalkschutthalden der montanen bis alpinen Stufe, Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation und Latschengebüsche. Erhalt bzw. Wiederherstellung der natürlichen Standortdynamik mit Ein- und Abtrag von Gesteins- und Felsmaterial der Davenna, der natürlichen Größenzusammensetzung des Gesteinsmaterials von Feinschutt bis Blockwerk sowie des unterschiedlichen Makro- und Mikroreliefs. Erhalt bzw. Wiederherstellung der einzelnen Lebensraumtypen in ihren unterschiedlichen Ausprägungen (unterschiedliche Pflanzengesellschaften sowie Physiognomie) und Sukzessionsphasen – von der wenig bewachsenen vegetationslosen „Grauhalde“ bis zur stabilisierten „Grünhalde“ mit auftretender Verbuschung mit Lavendelweide (*Salicion incancae* s.l.) sowie weiter fortgeschrittenen Sukzessionsstadien wie den Rotföhrenwäldern (*Erico-Pinion*) im unteren Randbereich des Gebietes. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines von jeglicher Nutzung, insbesondere Verbauung, Gesteinsentnahme und Wegerschließung, weitgehend unberührten Zustands.

Erhalt bzw. Wiederherstellung der gebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere wärmeliebender Tier- und Pflanzenarten wie Rauhgras (*Achnatherum calamagrostis*), Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*), Seidenhaar-Backenklees (*Dorycnium germanicum*), Zauneidechse (*Lacerta agilis*), Libellen-Schmetterlingshaft (*Libelloides coccajus*) und Zippammer (*Emberiza cia*). Erhalt bzw. Wiederherstellung des Gebiets als wichtiger Teillebensraum für Gams (*Rupicapra rupicapra*) und Steinadler (*Aquila chrysaetos*).

LRT 4070*: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Buschvegetation mit *Pinus mugo* und *Rhododendron hirsutum* (Mugo-Rhododendretum hirsuti)** in großflächigen Lebensraumkomplexen samt ihrer natürlichen, lebensraumprägenden Dynamik. Erhalt bzw. Wiederherstellung von natürlichen Alters- und Bestandsstrukturen in ihrer standorttypischen Variabilität. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den kalkhaltigen Schutthalden und Kalkrasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes.

LRT 6170: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **alpinen und subalpinen Kalkrasen** in ihrer charakteristischen, standort- und reliefbedingten Ausprägungsvielfalt mit den entsprechenden Pflanzengesellschaften, insbesondere den Blaugras-Horstseggenrasen (*Seslerio-Caricetum sempervirentis*). Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts, ihrer natürlichen, lebensraumprägenden Dynamik und der sich hieraus ergebenden strukturellen und standörtlichen Differenzierungen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere der vereinzelt auf Gips vorkommenden Bestände der Stachelspitzigen Segge (*Carex mucronata*), sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den kalkhaltigen Schutthalden. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes.

LRT 8120: Erhalt der **Kalk- und Kalkschieferhutthalden der montanen bis alpinen Stufe (*Thlaspietea rotundifolii*)** in ihrem offenen, weitestgehend gehölzfreien Charakter samt ihrer natürlichen, lebensraumprägenden Dynamik und der sich hieraus ergebenden strukturellen und standörtlichen Differenzierungen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres spezifischen Nährstoff- und Mineralhaushalts und der von der jeweiligen Geländesituation und charakteristischen Sukzessionsabfolgen abhängigen Habitatmosaiken samt ihren standortspezifischen Pflanzengesellschaften. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Kalkrasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes.

LRT 8160*: Erhalt der **kalkhaltigen Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas** in ihrem offenen, weitestgehend gehölzfreien Charakter samt ihrer natürlichen, lebensraumprägenden Dynamik und der sich hieraus ergebenden strukturellen und standörtlichen Differenzierungen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres spezifischen Nährstoff- und Mineralhaushalts und der von der jeweiligen Geländesituation und charakteristischen Sukzessionsabfolgen abhängigen Habitatmosaiken samt ihren standortspezifischen Pflanzengesellschaften, insbesondere der Rau grasflur (*Stipetum calamagrostis*) auf bewegtem Hangschutt und der Schwalbenwurzflur (*Vincetoxicetum hirundinariae*) im Bereich von beruhigten bis schwach bewegten, humosen Hangschuttböden. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Kalkrasen und Reit grasfluren (*Origano-Calamagrostietum variae*). Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes.

LRT 8210: Erhalt der **Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation** mit ihren charakteristischen standort- und höhenstufenspezifischen Vegetations- und Habitatstrukturen sowie ihren lebensraumprägenden und geomorphologischen Prozessen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere felsenbrütender Vögel, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den kalkhaltigen Schutthalden. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes.